Langzeitarbeitslose „ausgesteuert“?

Was den Fokus der JobCenter bestimmt
und wie Politik ihn verändern kann

Vortrag
am 1. Juli 2010
bei der Konrad-Adenauer-Stiftung
in Berlin

Dr. Bruno Kaltenborn

Dr. Bruno Kaltenborn
Wirtschaftsforschung und Politikberatung

Inhalt

- Fokus des SGB II
- Fokus der Bundesregierung
- Wirkungsmöglichkeiten aktiver Arbeitsmarktpolitik
- Steuerungsmöglichkeiten für die Politik
- Maßnahmen der Bundesregierung
- Zielgruppen für Fokus der Bundesregierung gut gewählt?
- Fazit

Fokus des SGB II

§ 1 Abs. 1 SGB II:

- Eigenverantwortung stärken
- Beitrag leisten, um unabhängig von Grundsicherung zu leben
- Aufnahme und Beibehaltung einer Erwerbstätigkeit unterstützen
- Lebensunterhalt bei Hilfebedürftigkeit sichern
- Gleichstellung von Männern und Frauen als durchgängiges Prinzip
- Vermeidung, Beseitigung, Verkürzung, Verminderung von Hilfebedürftigkeit durch Erwerbstätigkeit
- Erhalt, Verbesserung, Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit
- Geschlechtsspezifischen Nachteilen entgegenwirken
- Überwindung behindertenspezifischer Nachteile

⇨ Wie viele Foki sind sinnvoll???

Dr. Bruno Kaltenborn
Wirtschaftsforschung und Politikberatung

Fokus der Bundesregierung

Kabinettbeschluss vom 21. April 2010:

- Allein Erziehende
- Junge Menschen
- Ältere

Wirkungsmöglichkeiten aktiver Arbeitsmarktpolitik

Strukturen (Verteilung) können eher als Niveaus beeinflusst werden, etwa hinsichtlich

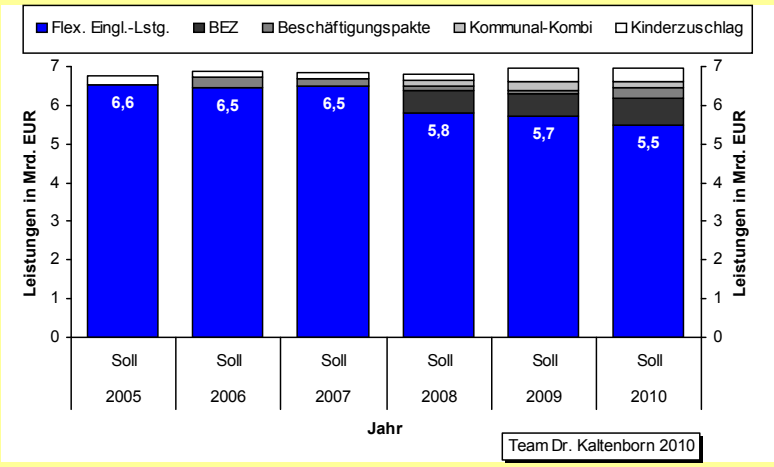
- Hilfebedürftigkeit
- Erwerbsintegrationen

Möglichkeiten der Steuerung der JobCenter durch die Politik

- Bereitstellung von Ressourcen (Inputs):
  - Budget (insb. für aktive Arbeitsmarktpolitik, Verwaltung)
  - Personal (Stellenplan)
  - Art und Umfang von Handlungsspielräumen
  - ...
- Vorgabe politisch prioritärer Ziele (Outputs / Outcomes), (vgl. z.B. § 1 Abs. 1 SGB II)

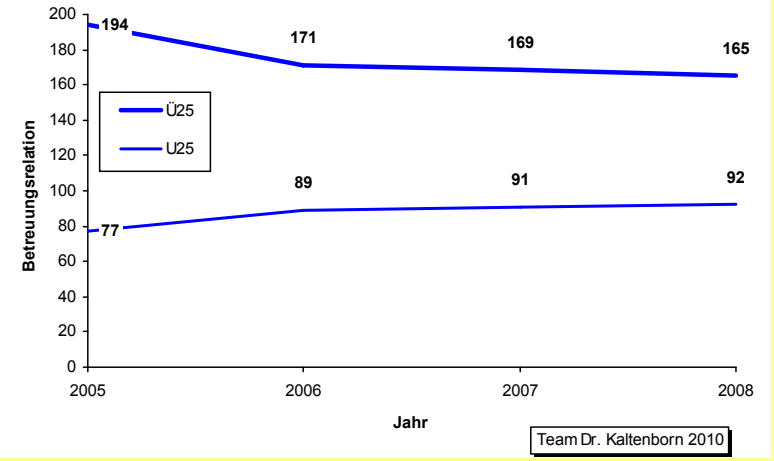
Dr. Bruno Kaltenborn
Wirtschaftsforschung und Politikberatung

SGB II: Budget für Leistungen zur Eingliederung u.ä.



Dr. Bruno Kaltenborn
Wirtschaftsforschung und Politikberatung

SGB II: Betreuungsrelation



Fokus des BMAS bei der Zielsteuerung der ArGen und AAgAw

Zielindikatoren:

- **„Summe passive Leistungen“ (SpL)**
  (Alg II und Sozialgeld ohne SV-Beiträge und ohne KdU)
- **„Integrationsquote“** (nur eHb, denen Arbeit zumutbar ist)
- **„Bestand Kunden im Kundenkontakt mit Dauer > 24 Monate“**
  (Unterbrechungen bis 7 Tage, bei Krankheit bis 42 Tage unschädlich) (ab 2009)
- **„Kundenzufriedenheit“** (Hilfebedürftige und Arbeitgeber) (ab 2010)

außerdem werden **Qualitätsstandards** nachgehalten

Dr. Bruno Kaltenborn
Wirtschaftsforschung und Politikberatung

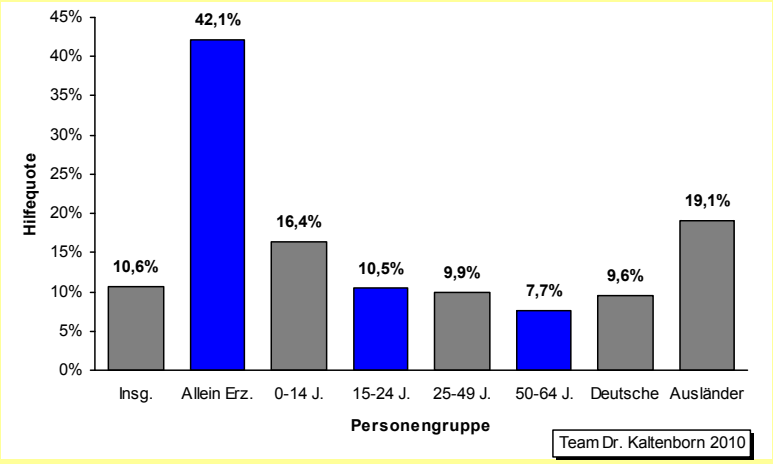
Maßnahmen der Bundesregierung

Kabinettbeschluss vom 21. April 2010:

- Allein Erziehende:
  - Zielvereinbarungen mit BA, Ländern und zkT
  - Kinderbetreuung angemessen und passgenau
- Junge Menschen:
  - Sofortangebot (vgl. auch § 3 Abs. 2 SGB II)
- Ältere:
  - Intensivere Betreuung
  - Erfahrungsaustausch

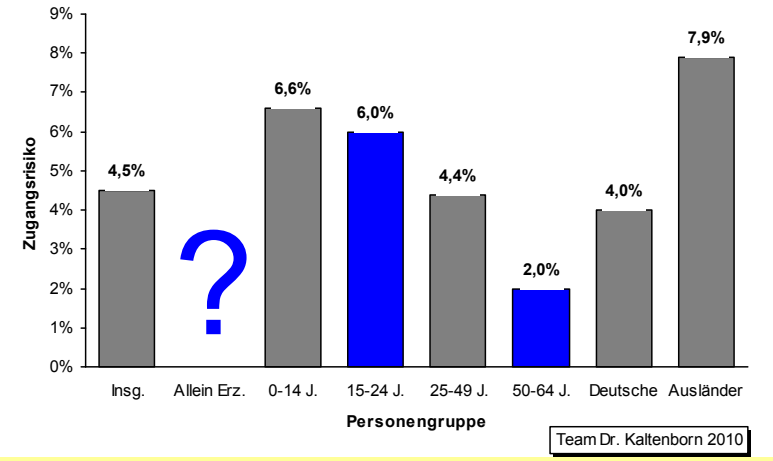
Dr. Bruno Kaltenborn
Wirtschaftsforschung und Politikberatung

SGB II-Hilfequoten 2008 (JD)

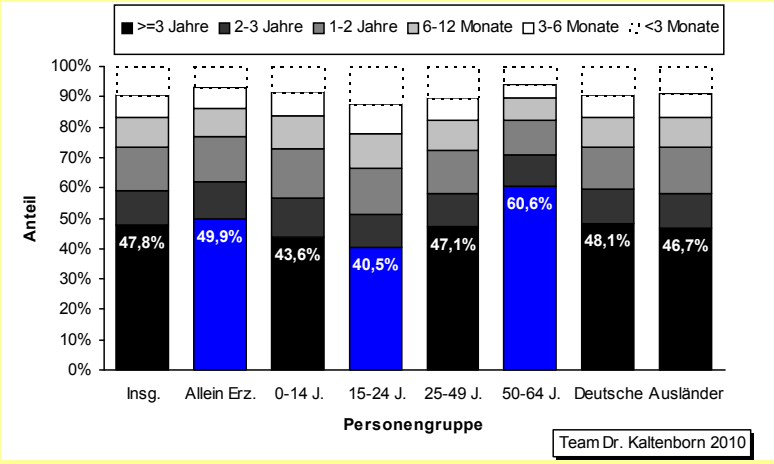


Dr. Bruno Kaltenborn
Wirtschaftsforschung und Politikberatung

SGB II-Zugangsquoten 2008 (JS)



SGB II: Bisherige Dauer im Bestand (Dezember 2008)



Fazit

- Steuerung der meisten SGB II-Ressourcen erfolgt über Ziele
- Neue Programme und neue Teil-Budgets wirken nur punktuell
- SGB II-Zielsystem muss von der Politik hinterfragt und ggf. neu justiert werden
- Legt die Bundesregierung ihren Fokus aktuell auf zweckmäßige Zielgruppen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!